

# „Ab ins Leben - AiL“ – Das Konzept

Ein Projekt der „Obdachlosenhilfe DIE BRÜCKE e.V., Berlin“

in Kooperation mit

**Nogat´7 – der Kriseneinrichtung für Kinder und Jugendliche in Berlin-Neukölln**

## **1. Ziele, Start und Inhalt**

**AiL** ist ein stark individualisiertes, kleingruppenorientiertes Angebot für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren, die aufgrund einer kritischen Lebenssituation oder Notlage vorübergehend in der Kriseneinrichtung untergebracht werden und keinem regelmäßigen Schul- oder Ausbildungsbesuch nachgehen (können). Das Projekt startete im August 2012, nach intensiver Planung mit Fachleuten der „Kriseneinrichtung Nogat´7“ in Berlin-Neukölln, mit einem Betreuerteam bestehend aus einer Sozialarbeiterin und einem handwerklich versierten Erzieher.

Die Teilnehmer an diesem Programm lernen wieder eine verbindliche Tagesstruktur aufzubauen, die sich stabilisierend auf die Betreuungssituation auswirkt. Behutsam werden Ihnen Anforderungen verschiedenster Art vermittelt, um sie wieder in eine Schul-, Ausbildungs- oder Berufssituation zu integrieren.

Weitere **Ziele** von **AiL** sind:

- Strukturierung des Tagesablaufs mit sinnvollen Beschäftigungen
- Kinder und Jugendliche an regelmäßige und verbindliche Termine zu gewöhnen
- Kinder und Jugendliche zu motivieren, ihre Blickwinkel zu erweitern
- bestehende und neue Interessen der Kinder und Jugendlichen bzgl. der Berufsfindung und Freizeitgestaltung aufzugreifen, zu vertiefen, neu anzuregen und zu entwickeln
- positive Verstärkung (Selbstwernerfahrungen) durch Erfolgserlebnisse zu vermitteln
- neue positive Gruppenerlebnisse zu erfahren, um dadurch soziales Verhalten zu schulen
- Alltagskompetenzen zu erweitern
- Integration in Schule, Praktikum oder Ausbildung

## **2. Zielgruppe**

Die Zielgruppe sind Jungen und Mädchen von 12 bis 17 Jahren. **AiL** richtet sich an Bewohner der Kriseneinrichtung Nogat´7 und die zugehörigen Außenwohngruppen des Trägers in Berlin. In der Regel lebten diese zuvor in familiären Krisensituationen, waren von Obdachlosigkeit bedroht oder wollen aus der Trebe aussteigen und neue Orientierungen und Perspektiven suchen.

## **3. Methoden**

Die Wochenplanung orientiert sich an den Interessen der Teilnehmer und den vorhandenen Möglichkeiten des Standortes und des näheren Umfelds. In der Einrichtung ist eine Holz- und eine Nähwerkstatt vorhanden, in denen handwerkliche Fähigkeiten erlernt bzw. erweitert werden können. Um das Schreiben von Bewerbungen zu trainieren und Praktikumsstellen zu recherchieren, steht ein extra ausgestattetes Computerzimmer zur Verfügung. Ausflüge in Berlin und ins Umland gehören ebenfalls zum Programm.

An jedem Donnerstag wird gemeinsam die vergangene Woche nachbereitet und die neue Woche geplant und vorbereitet. Es werden die aktuellen Interessen der Jugendlichen erfragt,

eine Art Programmbörse aufgebaut, in der Ideen gesammelt und die Ausführung, der Zeitumfang und die Zielbestimmung kurz beschrieben werden. Die Angebote beinhalten schul-didaktische, handwerkliche, kreative und gruppenpädagogische Aktivitäten.

Die AiL-Teilnehmer haben auf Grund ihrer Altersunterschiede, ihrer unterschiedlichen Leistungsstands und ihrer individuellen Problemstellungen verschiedenste Interessen und Bedürfnisse, die in der Planung berücksichtigt werden müssen.

Da **AiL** insbesondere der Wiedereingliederung in reguläre Schul- und Ausbildungsangebote dient, sind folgende Aktivitäten regelmäßig wiederkehrend vorgesehen:

- Besuch des BIZ und der Arbeitsämter zum Kennenlernen verschiedener Berufsbilder
- Besuch von Werkstätten und Ausbildungsbetrieben
- Rollenspiele zur Vorbereitung von Ämtergängen
- Bereich Werken / Kreatives Gestalten Kleinmöbelbau, Drachenbau, Raumverschönerungen, Fahrradwerkstatt, Bildmontagen, Umgang mit Farben und Materialien, Fotografie mit anschließender Fotoentwicklung
- Bewerbungstraining
- Einführung in die Textverarbeitung

#### **4. Zeitliche, räumliche und personelle Gegebenheiten**

**AiL** ist für Jugendliche ohne Schul-/ Ausbildungsplatz während der Zeit der Unterbringung in der Kriseneinrichtung Nogat´7 ein verbindlicher, pädagogischer Bestandteil der Betreuung.

**AiL** findet regelmäßig von Montag bis Freitag von 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr statt. Das Konzept wird von einer staatl. anerkannten Sozialarbeiterin (25-Stunden-Woche) und einem Erzieher mit Zimmermannausbildung (30-Stunden-Woche) durchgeführt. In der Kriseneinrichtung stehen neben der Holzwerkstatt und dem Unterrichtsraum weitere Funktionsräume (z.B. die Küche) zur Verfügung.

#### **5. Aufnahmeverfahren**

In den Aufnahmegesprächen zur Unterbringung entscheiden die pädagogischen MitarbeiterInnen der Kriseneinrichtung, ob die Kinder und Jugendlichen generell für **AiL** geeignet sind. In diesem Gespräch wird ihnen die Verbindlichkeit von **AiL** verdeutlicht.

Nicht irgendwann..., sondern: **Ab jetzt, zurück ins Leben ! Ab jetzt wird strukturiert !**

Im Anschluss daran erfolgt ein Erstgespräch der Kinder und Jugendlichen mit der **AiL**-Leitung. Dieses findet in der Regel am nächsten und somit am ersten „strukturierten Tag“ statt und dient neben dem näheren Kennenlernen der Jugendlichen vor allem dem Erfragen der individuellen Interessen und Berufswünsche und zur erneuten Konkretisierung des Angebotes.

#### **6. Beendigung**

Die **AiL**-Teilnahme endet nach erfolgreicher Re-Integration oder spätestens mit dem Auszug aus der Kriseneinrichtung. Sollte der Übergang in eine reguläre externe und weiterführende Maßnahme notwendig sein, dann wird dieser rechtzeitig eingeleitet.

#### **7. Unbegleitete, minderjährige Flüchtlingskinder**

Kinder und Jugendliche, die unbegleitet von Eltern und Angehörigen aus den Kriegsgebieten nach Berlin fliehen und Schutz in der Kriseneinrichtung finden, werden trotz fehlender Sprachkenntnisse ebenfalls im Rahmen von AiL betreut, da keiner von ihnen über einen Schul-/Ausbildungsplatz verfügt. Hier ist das Ziel sie an Sprachkurse "anzudocken" und sie in die Gemeinschaft zu integrieren.